Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8201
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Ihr, es seyen der Erben wenig oder
viell, an statt Ihres abgangnen Vaters
oder Mutter ein Theill zunemen ge-
bürth, und also ville die Erbschaft zwischen
Hundt Kinder, ob gleich ein Theill mit
treuen oder Ersetzen wie dann der
andere, nach ordnung der recht für die
stammen und nicht in die Heubtsteg-
Theill werden, yrer auch nicht, daß
ein Theill in treuen oder weitern
grad ist, als der andere, dann es
fallt die Erbschaft mit allerey an den
Ersten im grad oder den gleich ge-
richten, inmaßen dan erst verstanden
wird, und allsdiewell ehelich Hunder
oder Hundt Kinder in aufsteigend
linij, es seyen abbreith pin oder
herauffen und bey leben, ville das
gelassen gutt allein und für die selben: